

Latein

Satzlehre und Grammatik

Der einfache Satz

Subjekt und Prädikat

Der einfache Satz besteht aus **Subjekt** (Satzgegenstand) und **Prädikat** (Satzaussage).

Subjekt kann sein:

- ein Substantiv: *Puer clamat.* – Der Junge ruft.
- ein Pronomen: *Ille cantat.* – Jener singt.
- ein Infinitiv: *Adiuvarē decet.* – Es gehört sich, zu helfen.
- ein Nebensatz: *Quid facias, nescio.* – Was du tust, weiß ich nicht.

Oft ist das Subjekt schon in der finiten Verbform enthalten: *Legimus.* – Wir lesen.

Prädikat kann sein:

- ein Vollverb: *Filius venit.* – Der Sohn kommt.
- ein Hilfsverb, das sich mit einem Substantiv oder Adjektiv verbindet (Prädikatsnomen): *Marcus faber est.* – Marcus ist Handwerker. *Domūs altae sunt.* – Die Häuser sind hoch.

Attribut und Prädikativum

Als **Attribut** kann ein Adjektiv oder Substantiv zu einem Nomen treten: *amicus certus* – ein sicherer Freund, *Ovidius poeta* – der Dichter Ovid. Es benennt eine Eigenschaft und stimmt in Kasus, Numerus und Genus mit dem Nomen überein.

Das **Prädikativum** stimmt wie ein Attribut in der Form mit dem Nomen überein. Es sagt etwas darüber aus, in welchem Zustand eine Person oder Sache eine Handlung vornimmt. Es beschreibt also sowohl das dazugehörige Nomen als auch die im Prädikat genannte Handlung näher: *Liberi laeti cantant.* – Die Kinder singen fröhlich (= „als fröhliche“).

Ob es sich um ein Attribut oder ein Prädikativum handelt, geht meist aus dem Zusammenhang hervor:

Cicero consul orationem habuit. → *Der Konsul (Attribut) Cicero hielt eine Rede,* oder *Cicero hielt als Konsul (Prädikativum) eine Rede.*

Die Fälle

Der Genitiv

Genitivus subiectivus

Im Genitivus subiectivus steht die Person, die etwas tut oder empfindet: *timor Romanorum* – die Furcht der Römer.

Genitivus obiectivus

Er bezeichnet die Person oder Sache, auf die sich eine Tätigkeit oder Empfindung richtet: *timor Romanorum* – die Furcht vor den Römern, *cupidus pecuniae* – begierig nach Geld. Er steht nach: *studiosus* – bemüht (um), *avidus* – begierig (nach), *(in-)memor* – (nicht) denkend (an), *particeps* – teilhabend (an), *plenus* – voll (von).

Genitivus possessivus

Er bezeichnet ein **Eigentumsverhältnis** oder die **Zugehörigkeit**: *mos maiorum* – Sitte der Vorfahren. Er kann auch nach unpersönlichem *est* stehen: *sapientiae est* – es ist Kennzeichen von Weisheit, *consulis est* – es ist Sache des Konsuls.

Genitivus partitivus

Er bezeichnet ein Ganzes, von dem ein **Teil** angegeben ist: *pars hominum* – ein Teil der Menschen.

Genitivus qualitatis

Er gibt **Maß, Art** und wesentliche **Eigenschaften** an: *classis centum navium* – eine Flotte von 100 Schiffen. *Vir magni ingenii est.* – Der Mann ist sehr begabt.

Genitivus pretii

Er bezeichnet den **Wert** einer Sache: *domus parvi pretii* – ein Haus von geringem Wert. Er steht als allgemeine Wertangabe bei:

- *facere/aestimare/ducere/putare* – für wert halten: *magni facere* – hoch schätzen,
- *esse/fieri/haberi* – wert sein: *Haec res plurimi est.* – Diese Sache ist sehr viel wert.
- in vergleichenden Wertangaben: *Verum dicere plus est quam mentiri.* – Die Wahrheit sagen ist mehr wert als lügen.

Genitiv bei Verben

Der Genitiv steht nach den Verben

- *meminisse/reminisci* – sich erinnern und *oblivisci* – vergessen: *Memini illius noctis.* – Ich erinnere mich an jene Nacht.
- unpersönlichen Ausdrücken wie *me pudet/paenitet/taedet* – mich beschämt/reut/ekelt: *Huius facti me paenituit.* – Ich bereue diese Tat.

Der Dativ

Dativ als Objekt

Verben, die ein Dativobjekt bei sich haben, nennt man **intransitiv**: *studere litteris* – sich mit den Wissenschaften befassen, *alicui nocere* – jemandem schaden, *parcere subiectis* – die Unterworfenen schonen, *favere alicui* – jemandem gewogen sein.

Auch bei den Komposita von *esse, stare* und *venire* folgt der Dativ: *adesse amicis* – den Freunden beistehen, *praestare ceteris* – den Übrigen überlegen sein.

Dativus commodi

Er steht auf die Fragen „wofür?“, „für wen?“: *Non scholae, sed vitae discimus.* – Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir.

Dativus possessivus

Er gibt bei *esse* einen **Besitz** an: *Patri meo domus est.* – Mein Vater besitzt ein Haus.

Dativus finalis

Er gibt den **Zweck** („wozu?“) an: *auxilio venire* – zu Hilfe kommen, *praesidio relinquere* – als Schutz zurücklassen.